

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 65 (2003)

Heft: 10

Rubrik: Hightech-Motormäher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Motormäher wie sie seit 80 Jahren in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden, sind über Jahrzehnte in ihrer Grundkonzeption gleich geblieben. In den vergangenen zehn Jahren kam Bewegung in die technische Auslegung des Antriebes. Den Schlüssel dazu bieten Hydraulik und Elektronik.

Hightech-Motormäher

Text und Bild: Ruedi Hunger
LBBZ Plantahof, Landquart

Der Wechsel von der Sense zum Motormäher wurde als grosse Erleichterung empfunden. Dies geschah in weiten Teilen des Berggebietes in den Fünfzigerjahren. Doch schon bald bezeichneten nachfolgende Generationen das Führen eines Motormäthers als mühsame Tätigkeit. Dieser Tatsache wurde dann zu Beginn der Siebzigerjahre Rechnung getragen, als erste System-Vorstudien zum Zweiachsmäher vorgenommen wurden. Heute – im 21. Jahrhundert – ist zwar der herkömmliche Motormäher bei weitem noch nicht verschwunden, dennoch dominieren zunehmend Zweiachsmäher die Dürrfutterernte auf vielen Betrieben in unseren zahlreichen Alpentälern.

Auf den ersten Blick überraschend, dass ausgerechnet ein

Motormäher als Hightech-Maschine konzipiert wird. Doch wer das Mähen am Steilhang kennt, der weiss um die Probleme. Diese kennt auch der Landmaschinen- und Pistenfahrzeugfachbetrieb von J. P. Aeblis in Seewis-Pardisla (Prättigau GR). Der innovative Jungunternehmer spricht nicht nur von Verbesserungen, sondern hat sie auch umgesetzt:

Problem: Hohe Körperbelastung für den Maschinenführer.

Lösung: Genügende Kraftreserve des Antriebsmotors (16 PS, Benzinmotor), leichtes Handling und optimierte Schwerpunktlage.

Problem: Hohe Unfallgefahr (Abrutschen, Gangwechsel).

Lösung: Tempomat und Lamellenbremsen, die hydraulisch gesteuert werden, und ein Automatik-Selbststopp. Grosse Spurbreite mit entsprechend optimierter Bereifung.

Problem: Ungenügende Schmierölversorgung.

Lösung: Einen computergesteuerten Schwenkmechanismus des Motors, der Bedienelemente sowie der Antriebsgruppen.

Eine technisch geschickte Kombination von hydraulischen Antriebskomponenten und elektronischen Steuerelementen.

Sewitech I

«Selbst in extremsten Hanglagen ist der so genannte Sewitech I sicher und kinderleicht zu bedienen», betont J. P. Aeblis, der seine Maschinen am LBBZ Plantahof in Landquart präsentierte.

Eine Neuentwicklung dieser Art bedingt bis zu ihrer Markteinführung Vorleistungen, die ein Landmaschinenfachbetrieb der üblichen Grösse nicht alleine bewältigen kann.

Die technischen Studien, die anfänglich das NTB (Neutechnikum) in Buchs SG unterstützte, wurden anschliessend an das Institut GRITEC für angewandte Technologie in Schiers verlagert.

Aus der Region

Während sich die grossen Landmaschinenhersteller europa- und weltweit durch «fusionierte Fusionen» überbieten und die Situation dadurch für uns Landtechnikanten immer unüberblickbarer wird, schliessen kleine Betriebe landtechnische Lücken und Nischen.

Die ersten 20 Stück des Sewitech I sind bereits vor ihrer Herstellung verkauft! Der Anschaffungs-

Vereinigung Adlatus

So nennt sich eine Vereinigung von Fachexperten und ehemaligen Führungskräften, die ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Begleitung innovativer Projekte einsetzen. Eine durchaus sinnvolle Betätigung in einer Zeit, in der vielfach junge und erfahrunsgarme Fachexperten das Sagen haben!

Adlatus Schweiz
Postfach, CH-4603 Olten
Telefon 062 206 06 18
Fax 062 206 06 07
E-Mail adlatus@spectraweb.ch
Internet www.adlatus.ch

preis um 20 000 Franken erfordert vom Käufer eine recht grosse Flächenauslastung, die nicht jeder Bergbetrieb aufweisen kann. Hohe Flächenleistung und ermüdfreies Arbeiten lassen die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Einsatzes präfenswert erscheinen. Noch bleibt zu hoffen, dass bald einmal hohe Stückzahlen den Stückpreis senken!

Dennoch sei die Frage erlaubt, ob sich eine nach mehr Wirtschaftlichkeit auszurichtende Landwirtschaft einen Hightech-Motormäher leisten kann? Diese Diskussion soll aber nicht am Beispiel eines neuen Motormäthers entschieden werden, wie ein roter Faden zieht sie sich allerdings durch alle Bereiche der Mechanisierung. Die teure Bergmechanisierung ist aber besonders gefährdet. ■

Weitere Informationen:
www.sewitech.ch



Sewitech I vorgeführt von Johann Aeblis